

Neues Dach für das Rathaus im Stutengarten

■ **Bad Cannstatt:** Um das zehnjährige Jubiläum vom „Stutengarten“ zu feiern, gab es ein neues Dach für ihr Rathaus und ein dazugehöriges Richtfest

Zum zehnten Mal haben Kinder in der Kinderspielstadt Stutengarten die Kontrolle übernommen. Zur Feier des Jubiläums gab es gestern ein neues Dach für das Rathaus der Spielstadt. Um es einzuweihen, wurde ein Richtfest veranstaltet, mit Besuch von der Kinderbeauftragten der Stadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler und der Grünen-Landtagsabgeordneten Brigitte Lösch. Das Ferienprogramm wird noch bis zum 2. September im Reitstadion auf dem Cannstatter Wasen veranstaltet.

VON ERDEM GÖKALP

Normalerweise dürfen Erwachsene nur mit einer genehmigten Stadtführung in die Kinderstadt. Gestern gab es eine Ausnahme, denn es wurde Hilfe benötigt, um das neue Dach des Rathauses anzubringen. Neben den Zimmermännern und Bauarbeitern durften auch Politiker und Vertreter der Presse eintreten, um dem Ereignis beizuwohnen.

„Ich komme zu Besuch von Eurer Nachbarstadt Stuttgart und überbringe Euch Grüße vom Oberbürgermeister“, teilte Kinderbeauftragte Maria Haller-Kindler den Kindern vom Rathausdach aus mit. Sie ließ es sich nicht nehmen, den Zimmermeistern persönlich zu gratulieren. Seit einem Jahr planen sie den Dachbau schon. Bei der Konstruktion durften ihnen die Nachwuchszimmerer vom Stutengarten helfen. Nachdem das Dachgerüst



Zur Einweihung des neuen Rathausdachs wurde auf dem Marktplatz von Stutengarten ein Richtfest veranstaltet, zu dem alle Bürger erschienen sind.

aufgestellt war, wurde ein Richtfest gefeiert. Hoch oben auf dem Dach wurde ein Richtbaum angebracht. Mit einem Zimmermannsspruch und dem dreimaligen Klopfen auf dem Holz war das Dach dann offiziell eingeweiht.

Wie jedes Jahr gab es auch dieses Mal wieder einen großen Andrang auf den Stutengarten. „In nur 24 Minuten waren bereits 2100 Plätze vergeben“, sagte Sieghard Kelle, Geschäftsführer der Jugendhaus-Gesellschaft. Für eine ganze

Woche dürfen die Kinder das Erwachsenenleben dann nachstellen.

Wenn ein Kind in die Kinderspielstadt einziehen will, ist es wie im echten Leben, die erste Station ist das Arbeitsamt. Jeder der 500 Bewohner darf sich für zwei Tage aus 72 Berufen einen aussuchen. Sei es als Polizist, Feuerwehrmann, Zahnarzt, Banker, Apotheker, Verkäufer oder Journalist. Auf diese Weise können sie die begehrten „Stuggis“ verdienen, die Währung im Stutengarten. Für drei Stunden



Erwachsene Besucher wie die Landtagsabgeordnete Brigitte Lösch dürfen nun passieren, wenn sie in der Bank Geld eintauschen. Fotos: Gökalp

Arbeit am Tag erhalten sie 30 „Stuggis“, um sie gleich in den Essständen wieder zu verprassen.

Auch beim Geld verhält es sich wie im echten Leben, denn neben den echten „Stuggis“ sind auch Fälschungen im Umlauf. Seit einigen Jahren ist immer wieder versucht worden, mit kopierten Geldscheinen zu bezahlen. Doch kein Problem, denn dieses Jahr gibt es fälschungssichere Scheine mit Wasserzeichen und individuellen Erkennungsmerkmalen.

Das Rathaus der Kinderstadt ist mehr als ein Gebäude mit einem schönen neuen Dach. Denn darin wird die Politik für die kleine Stadt gemacht. Zehn Kandidaten haben sich für die Wahl des Bürgermeisters aufgestellt. Um ihre Wähler zu überzeugen dürften alle Kandidaten ihre Wahlversprechen mitteilen. „Ich will die Toiletten sauberer machen und die Zinsen senken“, steht auf dem Wahlprogramm vom kleinen Torben. Er geht diese Woche als Favorit ins Rennen.